

Luken. — W. Im Mittelgeschosse eine Luke. — S. Wie im N., nur ist die Tür vermauert. Über vorkragendem Kaffgesims aufgesetzt achtseitiges kleineres Glockengeschoß von 1773, mit drei flachbogigen Schallfenstern. Rot gestrichenes Schindelzweibeldach, Blechknauf, Kreuz.

Sakristei: Im N. des Chores angebaut (1690). Im O. vergittertes Fenster, im N. rechteckige Tür mit Oberlichtfenster. Schindelpulldach.

Sakristei.

Inneres (Fig. 406—410):

Weiß getüncht. Alter Fußboden: Im Langhaus Ziegel, im Chor quadratische rote und gelbe Marmorplatten.

Inneres.
Fig. 406—410.

Langhaus und Chor: Ein ungeteilter Raum, der Boden des Chores um eine Stufe erhöht. Schönes gotisches Netzgewölbe: Drei Joche und dreiseitiger Abschluß. Beiderseits gekehlte, abgeschrägte Rippen, starke halbrunde Dienste mit Sockel und profiliertem Ringkapitäl, vorgelagert vor den rechteckig vorspringenden, durch Spitzbogen verbundenen Wandpfeilern mit eingekehlten Kanten. Im westlichsten Joche eingebaut gemauerte Musikempore (Fig. 409), unterwölbt mit breit-flachbogiger Tonne; hölzerne Brüstung mit sieben Gemälden (s. unten). In der unteren Emporenhalle im W. flachbogige Tür; im N. links gemauerter Stiegeneinbau zur Empore mit flachbogiger Tür; im N. und S. je eine tiefe flachbogige Nische. Auf der Empore im S. spitzbogiges Fenster, im W. breite flachbogige Öffnung zum Turm, daneben rechts flachbogige Türnische.

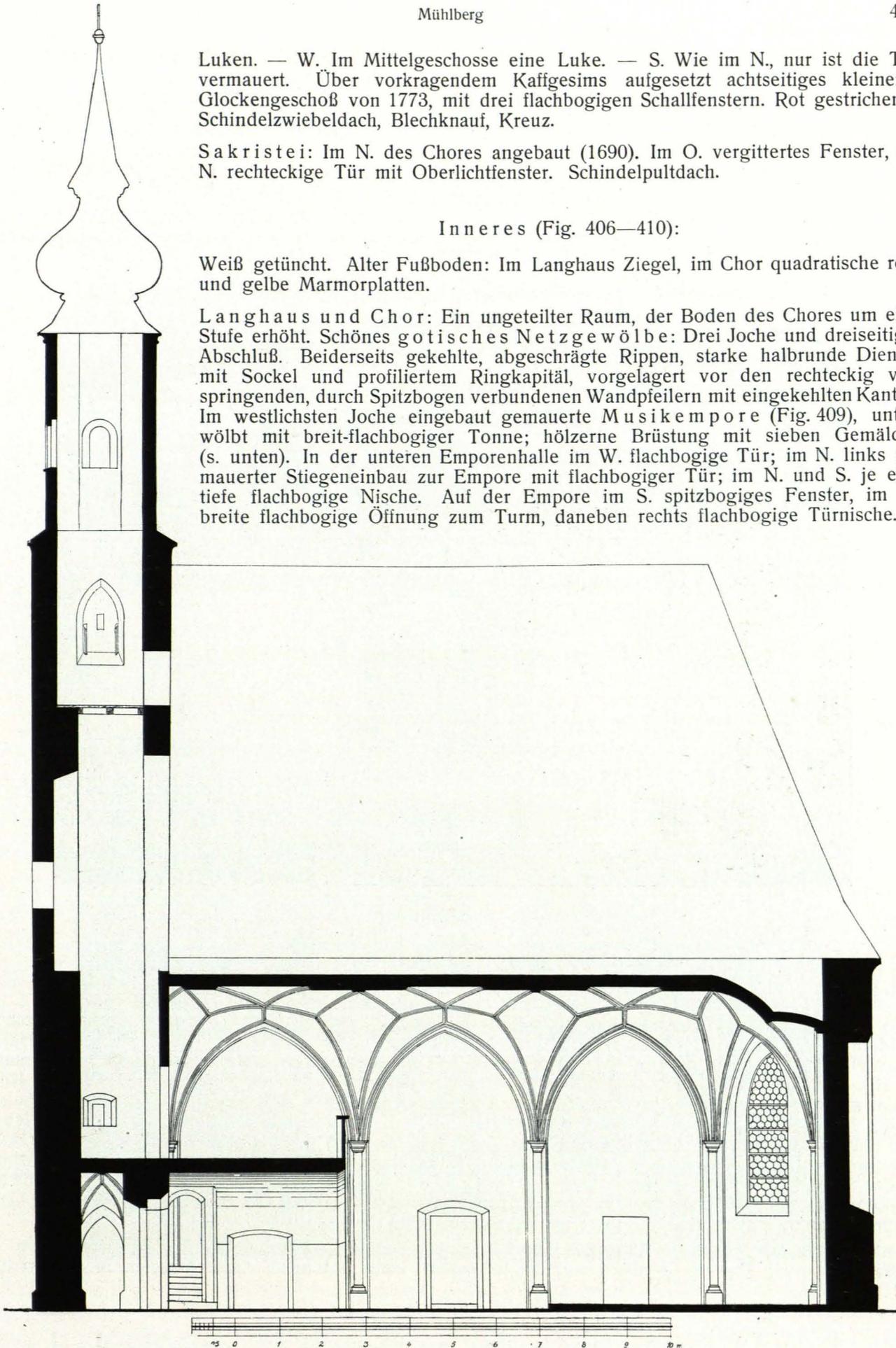
Langhaus
und Chor.

Fig. 407 Mühlberg. Filialkirche, Längenschnitt 1 : 125 (S. 427)